



Toilette der Venus, Frankenthaler Gruppe, Modell von Lück? (Bayerischer Obersthofmeisterstab, Schloß Würzburg)

Jahre etwa, für die die Modelleure sich noch nicht mit Sicherheit trennen und dem Namen nach nachweisen lassen, war kein hervorragend hoher. Es scheint, daß hier die feinen höfischen Formen, wie wir sie in Nymphenburg durchweg vorfinden, einer gewissen spießbürgerlichen Derbheit weichen mußten. Immerhin sind auch aus der ersten Periode recht gute Modelle, besonders in den amürosen Gruppen, den Weltteilen, den großen Chinesen, vorhanden. Als Bestes dieser Zeit können vielleicht die großen, wohl für Tafelschmuck bestimmten Zusammenstellungen der Jagd und der Chinesen gelten. Überhaupt bietet die Ausstellung in bis-

her wohl noch nicht gebotener Weise Gelegenheit, die einzelnen Serien fast vollständig, aus verschiedenem Besitz zusammengestellt, vor Augen zu sehen. Neben den genannten sind hier noch von den Serien das kleine Chinesenhaus mit den Chinesen, die früheren Puttenserien, die sogenannte Alpenserie, die Serie der Ernte, die Serie der Soldaten, die italienischen Komödiantenfiguren und einzelnes der früheren allegorischen Gruppen zu finden.

Die zweite Periode, die sich schon durch eine wesentlich verfeinerte Faktur auszeichnet und die vielleicht, wenigstens in ihren besseren Erzeugnissen, mit dem Namen des Karl Gottlieb Lück in Verbindung gebracht werden kann, stimmt ihre Note schon wesentlich mehr auf einen höfischen Ton. Die meist zweifigurigen Gruppen, am bekanntesten sind die fünf Sinne, sämtlich mit starkem galanten Beigeschmack, bilden den Mittelpunkt. Hier kommt die besondere Art des Frankenthaler Geschmacks, der sich allerdings